

Sonntagskirche | 28.01.2024 08:55 Uhr | Mark Neuhaus

Legosteine

Guten Morgen,

heute ist Sonntag, der 28. Januar 2024 und: Heute ist auch internationaler Lego-Tag. Eigentlich habe ich meine Schwierigkeit mit solchen Tagen, Tag der Schokolade, Tag des Tisches, wer braucht das? Aber dieser Tag, der Lego-Tag, der setzt bei mir schon eine Menge an Bildern und Gedanken frei. Ich sehe mich als Kind. Wieviel Spaß wir mit diesen bunten Steinen hatten. Ich weiß, es gab kaum ein Weihnachtsfest, wo nicht ein neues Lego-Set unter dem Baum lag. Auch heute liegt oft ein Lego-Set unter dem Baum. Ob Fahrzeuge, Flugzeuge oder Häuser, alles haben wir meist schon am gleichen Tag zusammengebaut und stolz präsentiert.

Und dann gab es ja da noch die große Legokiste mit hunderten von bunten Bausteinen. Damit konnte ich bauen, was ich wollte. Oft mit Freunden zusammen. Es gab kaum Grenzen. Ganz unterschiedliche Steine konnte man in der Kiste finden. Große und kleine Steine, runde und eckige, Räder und Fenster, alles gab es in dieser Kiste. Da waren auch Steine, die man kaum noch auseinandergesägt hat, so fest waren sie miteinander verbunden. Fehlte mal ein Fenster – mein Freund hatte eins übrig. Super. Oft haben wir einfach nur einen riesigen Turm gebaut, den wir immer und immer wieder erweitert haben. Die Steine fest zusammengesteckt - und man konnte sehen, wie der Turm täglich höher wurde.

Ich hab´ heute noch Spaß daran. Meine Kinder und ich – wir sind alle begeistert von diesen bunten Steinen.

Es sei denn ich gehe nachts im Dunkeln durch unsere Wohnung, und ich trete auf diese Steine. Barfuß! Besonders schlimm sind die kleinen hohen Steine. Das ist der Moment, wo ich diese Dinge verfluchen könnte. Aber wieder bei Licht betrachtet bin ich fasziniert: Man kann mit ihnen die Fantasie ausleben. Etwas bauen, was im realen Leben nicht möglich wäre.

Manchmal denke ich: Eigentlich sind wir ein bisschen wie die Legokiste. Da sind unterschiedliche Steine drin. Manche sind fest verbunden, einige sind neu in der Kiste, andere schon ganz lange drin. Gemeinsam bauen wir auf und brechen auch wieder ab. Probieren aus, wägen ab, manchmal nur mit kleinen Projekten, dann bauen wir wieder an großen Projekten, und vielleicht ist Gott mittendrin.

Wir sind so etwas wie lebendige bunte Steine, Steine in ganz unterschiedlichen Formen und Farben. Wir verbinden uns mit anderen und schaffen so immer wieder neue Räume in der Welt. Vielleicht bin ich auch so ein Baustein Gottes in einem großen Turm. Ein Turm, den Gott mit mir baut. Ein lebendiger Stein, in einer ganz besonderen Form, und ich merke, wie gut wir zusammenpassen. Ich wünsche uns allen ein fröhliches Bauen an Gottes Welt.

Redaktion: Landespfarrerin Petra Schulze